Zeitschrift: Cahiers d'archéologie romande

Herausgeber: Bibliothèque Historique Vaudoise

Band: 84 (2002)

Artikel: Das Gräberfeld von Bel-Air bei Lausanne : Frédéric Troyon (1815-1866) und die Anfänge der Frühmittelalterarchäologie = La nécropole de Bel-Air près de Lausanne : Frédéric Troyon (1815-1866) et les débuts de l'archéologie du haut Moyen Âge

Autor: Leitz, Werner

Vorwort: Vorwort

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-835927

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort

Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, das weithin bekannte, aber seit 1841 unbearbeitet gebliebene Gräberfeld von Bel-Air (Commune de Lausanne, VD) wieder für die Forschung nutzbar zu machen. Die besonderen Erfordernisse, die sich aus der Natur des zur Verfügung stehenden Materials ergeben haben, bedingen den nicht dem üblichen Schema von Gräberfeldbearbeitungen folgenden Inhalt dieser am Institut für Vor- und Frühgeschichte der Ludwig-Maximilians-Universität in München entstandenen Dissertationsschrift.

Der erste Teil ist vor allem der geistigen und materiellen Hinterlassenschaft des Ausgräbers von Bel-Air, Frédéric Troyon, gewidmet. Die Grabungs- und Dokumentationsgeschichte ist nur vor dem Hintergrund der Biographie dieses heute weithin vergessenen Pioniers der Frühgeschichtsforschung (bzw. der Archäologie der Westschweiz überhaupt) verständlich, weshalb zeitintensive Studien zu Leben und Werk Troyons erforderlich gewesen sind. Als nicht weniger aufwendig hat sich das zeichnerische und katalogmäßige Erfassen und Aufbereiten des umfangreichen, in nicht geringen Teilen aber verschollenen Fundmaterials erwiesen.

Der zweite, archäologische Teil fällt aus diesem Grund - besonders hinsichtlich der antiquarischen Analyse - nicht so umfangreich aus, wie man es von sonstigen Fundplatzbearbeitungen gewohnt ist, sondern beschränkt sich auf Betrachtungen zu denjenigen Aspekten, die mir wirklich wichtig erschienen. Vergleichbarkeit und Anwendbarkeit der Ergebnisse standen stets als Intention hinter den betreffenden Abschnitten, um damit künftigen, vertiefenden Studien sowohl in regionalem als auch überregionalem Rahmen den Weg bereiten zu können. Fachliteratur fand bis zum Erscheinungsjahr 1997 Berücksichtigung, in Einzelfällen wurden auch noch Publikationen aus 1998 einbezogen. Das im März 1999 abgeschlossene Manuskript wurde vor der Drucklegung geringfügig erweitert und leicht überarbeitet.

Ohne wesentliche Unterstützung von verschiedener Seite ist eine solche Arbeit undenkbar. Mein erster Dank gilt daher meinem akademischen Lehrer und Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Max Martin, für die vortreffliche Unterrichtung in der Frühmittalterarchäologie, für die Anregung zu diesem anspruchsvollen Thema und für die vielfältige Betreuung und Unterstützung während der letzten Jahre. Großen Anteil am Gelingen des Projektes hatte auch Herr Dr. Gilbert Kaenel, Direktor des Musée Cantonal d'Archéologie et d'Histoire in Lausanne, der mir nicht nur das Material bereitwillig zur Bearbeitung überließ und mir in vieler Hinsicht eine helfende Hand reichte, sondern es auch ermöglichte, daß diese Schrift in unkomplizierter Weise in der Reihe der *Cahiers d'Archélogie Romande* aufgenommen wurde. Die Arbeiten und Recherchen vor Ort sind nur mit Hilfe einer namhaften Unterstützung aus dem IPC-Fonds, den mir Prof. Martin und Dr. Kaenel vermittelt haben, möglich gewesen.

Frau Verena Loeliger, Lausanne, danke ich für die gute Zusammenarbeit und die vortreffliche Ausführung der Reinzeichnungen auf den Tafeln 1 bis 68. Namentlichen Dank schulde ich weiterhin Frau Violette Roethlisberger (Cortaillod), Frau Anne Geiser (Cabinet des Médailles Cantonal, Lausanne), Frau Maryse Schmidt-Surdez (BPU Neuchâtel, Dép. des Manuscrits), Herrn Denis Weidmann (archéologue cantonal, Lausanne) und Herrn Ruegg (Stadtarchiv Lausanne).

In besonderem Maße bin ich aber meiner Frau Corrie zu Dankbarkeit verpflichtet, da sie mir stets eine konstruktive und kritische Beraterin gewesen ist und mir über manche schwere Phase hinweggeholfen hat.

Die Arbeit widme ich hingegen meinen Eltern, die auch ihrem dritten Sohn den Wunsch nach einer anspruchsvollen Ausbildung erfüllten und dafür über lange Jahre hinweg immer wieder große Opfer erbringen mußten.

Im April 2001

Werner Leitz